

8.
PHILHARMONISCHES
KONZERT

Festsaal des Kulturpalastes Dresden
Freitag, den 27. März 1987, 19.30 Uhr
Sonnabend, den 28. März 1987, 19.30 Uhr

dresdner philharmonie

Dirigent: Waleri Gergijew, Sowjetunion
Solist: Kyrill Rodin, Sowjetunion, Violoncello

Michail Glinka „Erinnerung an eine Sommernacht in Madrid“
1804–1857 – Fantasieouvertüre über spanische Themen

Camille Saint-Saëns Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1
1835–1921 a-Moll op. 33
Allegro non troppo – Allegretto con moto –
Allegro non troppo

PAUSE

Sergej Rachmaninow Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 44
1873–1943
Lento – Allegro moderato
Adagio ma non troppo – Allegro vivace –
Tempo come prima
Finale (Allegro)



WALERI GERGIJEW erhielt zunächst eine gründliche pianistische Unterweisung durch Sarema Lalajewa, während ihm der Dirigent des Nord-Ossetischen Theaters Anatoli Briskin ersten Dirigierunterricht erteilte. Als 18-jähriger wurde er am Leningrader Konservatorium Schüler des bekannten Pädagogen Prof. Ilja Mussin. Als 2. Preisträger des Allunionswettbewerbes 1976 und des Herbert-von-Karajan-Wettbewerbes 1977 in Berlin (West) lenkte der junge Dirigent, der nach dem Studium sogleich an das Kirow-Theater für Oper und Ballett in Leningrad verpflichtet wurde, wo er inzwischen seit 1981 als Cheldirigent des Staatlichen Aka-

demischen Orchesters wirkt, die Aufmerksamkeit der musikalischen Öffentlichkeit auf sich. In zunehmendem Maße ist er in den letzten Jahren auch als Konzertdirigent im In- und Ausland – u. a. in der DDR, CSSR, SR Rumänien, VR Bulgarien, in Italien, Griechenland, Berlin (West) – in Erscheinung getreten. Bei der Dresdner Philharmonie gastierte der Künstler erstmals im Jahre 1982. Für seine Leistungen wurde er mit dem Titel eines „Volkskünstlers der Armenischen SSR“ und dem Titel eines „Verdienten Kunstschaffenden der RSFSR“ ausgezeichnet.